

Ass.-Prof. Dr. Sabine Grenz

Nach ihrem Studium in Erziehungswissenschaft, Soziologie und Psychologie an der Universität zu Köln (Dipl.-Päd.), absolvierte sie einen MSc in Gender Studies an der London School of Economics and Political Science (LSE), wo sie anschließend zeitweilig an ihrer Dissertation arbeitete (2001-2003) und im akademischen Jahr 2010-11 als Gastdozentin lehrte.

2004 promovierte sie in Gender Studies an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2005 wurde sie dort Postdoktorandin im DFG-Graduiertenkolleg *Geschlecht als Wissenskategorie* und 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin. 2008 ging sie als Postdoktorandin an die Universität Göteborg. 2010 setzte sie ihre Arbeit an ihrer Habilitationsschrift über die Konstruktion von Femininität in von Frauen verfassten Kriegstagebüchern aus dem Zweiten Weltkrieg in Berlin fort, wo sie 2014 an der Humboldt-Universität habilitierte und Privatdozentin wurde.

2012 begann sie am Comenius-Institut, Münster, an einem neuen Forschungsprojekt zur Wechselwirkung zwischen der Konstruktion von Lebenssinn mit Geschlechterkonstruktionen zu arbeiten. 2013-2015 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin und von 2015-2017 Vertretung der Professur für Diversitätsforschung an der Georg-August-Universität Göttingen. 2015 war sie Gastprofessorin an der Universität Gent und 2016-2017 an der Universität Göteborg.

In dem gesamten Zeitraum seit ihrer Promotion war sie als Gastdozentin an weiteren deutschen und europäischen Universitäten tätig, wie beispielsweise der Freien Universität Berlin, der CEU Budapest oder der Universität Fribourg (CH).

Sie hat sich in nationalen und internationalen Netzwerken wie dem thematischen Sokrates-Netzwerk *ATHENA for European gender and women's studies*, *Genderact – academic cultures and transformation in European Gender Studies* und *Atgender* engagiert. Von 2014-2018 war sie Mitglied im Vorstand der Fachgesellschaft Geschlechterstudien, von 2016-2017 stellvertretende Vorsitzende und von 2017-2018 Vorsitzende. In dieser Funktion hat sie 2017-2018 die Vorbereitung und Durchführung der *10th European Feminist Research Conference* in Göttingen geleitet, die als Kooperation zwischen Atgender, der Fachgesellschaft Geschlechterstudien und der Universität Göttingen organisiert und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie dem niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) gefördert wurde.\*

Von 2017-2020 war Sabine Grenz Professorin für Gender Studies an der Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft (40%), der Fakultät für Sozialwissenschaften (30%) und der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät (30%) an der Universität Wien. Seit April 2020 hat sie die Tenure-Track-Professur für Gender Studies der Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft (80%) und der Fakultät für Sozialwissenschaften (20%) angetreten. Seit 2018 ist sie stellvertretende Institutsvorständin am Institut für Bildungswissenschaft.

Ihre Forschungsinteressen sind:

- Institutionalisierung und Wissenschaftsgeschichte der Gender Studies
- Gender, Diversität und Intersektionalität
- Gender, Säkularität und Religion
- Qualitativ-empirische Methodologie (insbesondere Diskursanalyse)
- Gendermethodologie und -epistemologie
- Gender und Sexualität(en) (insbesondere im Zusammenhang mit kommerzieller Sexualität)
- Historische Perspektiven auf Geschlechterkonstruktionen

---

\* Die interne interne Leitung wurde nach ihrem Weggang aus Göttingen von Vertr.-Prof. Dr. Astrid Biele Mefebue übernommen.